



Kurze Filme ohne Worte

Geschichten mit Potential

Aufwändiger als noch vor einigen Jahren ist die Suche nach ihnen geworden, aber es gibt sie noch: Real- oder Animationsfilme, die meist nicht länger als zehn Minuten dauern und in denen nicht gesprochen wird. Die Personen oder Figuren kommunizieren nicht verbal, ein Sprachkommentar aus dem Off ist nicht zu hören.

Die Protagonisten/-innen agieren in einer konstanten, manchmal auch wechselnden Szenerie, mit Gestik, Mimik, Körperhaltung, Blickkontakten, Bewegungen im Raum und Distanzverhalten artikulieren sie sich; Geräuschkulisse, Musik unterstützen, ergänzen, pointieren, konterkarieren die nonverbalen Zeichen.

Kurzfilme ohne Worte vermitteln Botschaften. Sie reduzieren Wirklichkeit und verschlüsseln sie, konstruieren Situationen anders als gewohnt, verwenden Symbole, nutzen auch Klischees. Sie erzählen Geschichten linear, rücken gesellschaftliche, religiöse oder ethische Entscheidungsfelder ins Zentrum. Ihre Spannungsbögen enden oft abrupt, nicht zu erwartende, überraschende Schlussesequenzen inbegriffen.

Kurzfilme ohne Worte verlangen aufmerksame Rezipienten/-innen. Die nonverbalen Zeichen, die vorrangigen Bedeutungsträger in diesen Filmen, lassen unterschiedliche Dekodierungen zu, sind offen für vielgestaltige und -schichtige Deutungen. Die reduzierte, konstruierte Wirklichkeit fordert auf zur Dekonstruktion; die Leerstellen, die der Verzicht auf Wortsprache hinterlässt, sind zu füllen.

Kurzfilme ohne Worte provozieren Interpretationen, die mit biographischen Lebenszusammenhängen der Rezipienten/-innen zu tun haben. Sie sind bewährte, zielführende Elemente offener Lernprozesse, die auf Verständnis und Verständigung hin angelegt sind.

Eine Auswahl für den Religionsunterricht in der Primar- und Sekundarstufe I und II:

Am Anfang war

Lutz Stützner, Deutschland 2001

6 Min., f., Trickfilm

VC

Gott ist zufrieden mit seiner Schöpfung. Da kommt ihm die Idee, Menschen zu erschaffen. Vor seinem Auge spielt sich die Geschichte der Menschheit ab als ein Geschehen von Mord und Zerstörung. Gerade im rechten Moment greift er in seine Schöpfung ein - es entsteht eine Welt ohne Menschen.

Bibel: Schöpfung/Urgeschichte, Gott, Menschenbild

ab 16

Anders-Artig

DVD / VC

Christina Schindler, Deutschland 2001

7 Min., f., Trickfilm

Viele braungrüne Chamäleon-Kinder schlüpfen aus ihren Eiern. Ein weiteres Ei wird von innen heraus aufgesägt. Es schlüpft ein feuerrotes Chamäleon. Auf dem Weg Richtung Savanne passen sich die Chamäleons der Umgebung an – bis auf Eines, dieses bleibt feuerrot. Während einer Pause nähert sich ein Greifvogel, ist von dem Roten abgeschreckt und entführt einen der getarnten Artgenossen. Die anderen geben dem Roten die Schuld an dem Unglück.

Außenseiter, Fantasie, Toleranz

ab 5

Balance

DVD / VC

Chr. und W. Lauenstein, BRD 1989

8 Min., f., Trickfilm

Fünf Figuren bewegen sich auf einer schwebenden Plattform. Jede von ihnen weiß: nur wenn sich alle gleichmäßig verteilen, bleibt das Gleichgewicht gewahrt. Es beginnt ein Spiel, bei dem mit jedem Schritt die Balance mehr in Gefahr gerät. Als eine rätselhafte Kiste auftaucht, wird die fatale Abhängigkeit aller voneinander offensichtlich.

Abhängigkeit, Egoismus, Kommunikation, Sinnfrage, Verantwortung

ab 10

Boden der Realität

DVD / VC

Olaf Böhme, Deutschland 1996

6 Min., f., Trickfilm

Zwei einander unbekannte Personen begegnen sich auf der Straße. Nach eingehender Musterung stellen sie wortlos fest, dass sie - bis auf eine Ausnahme - äußerlich sehr ähnlich sind. Allerdings begegnen sie sich auf unterschiedlichen Ebenen, schauen daher aus unterschiedlichen Blickwinkeln aufeinander und geraten ob der unterschiedlichen Wahrnehmung nach und nach so heftig in Streit, dass einer den anderen mit Gewalt auf seinen "Standpunkt" hinüberzwingen will.

Identität, Kommunikation, Normen, Toleranz

ab 14

Dangle

DVD / VC

Philipp Trail, Deutschland / Großbritannien 2003

6 Min., f., Kurzspielfilm

Ein Mann wandert tagsüber auf dem Teufelsberg in Berlin und entdeckt ein Seil, das vom Himmel herunterhängt. Erstaunt betrachtet er das Seil, bis er der Versuchung erliegt, daran zu ziehen. Das Licht geht aus, es ist Nacht. Er zieht erneut, und es ist wieder Tag. Mit steigender Begeisterung verwandelt der Mann in Sekunden Tag und Nacht. Doch dann geschieht etwas Unvorhergesehenes: das Seil fällt vom Himmel - unaufhörlich.

Glaube, Gott/Gottesvorstellungen, Religion, Träume

ab 12

Dinner For Two

DVD / VC

Janet Perlman, Kanada 1996

7 Min., f., Trickfilm

Zwei Chamäleons kämpfen um ein Beutetier. Erst, nachdem sie während der Auseinandersetzungen in Gefahr geraten, von Krokodilen gefressen zu werden, gelangen sie zur Einsicht in die Unsinnigkeit ihres Tuns. Zusammen mit einem Frosch verzehren sie ihre Beute bei einem friedlichen Mahl.

Egoismus, Konflikte, Toleranz

ab 6

Ein Gerechter

VC

Modi Barry, Deutschland 2002

5 Min., f., Kurzspielfilm

Ein Mann macht es sich am Strand gemütlich. Gestört wird die Entspannung durch Käfer, die hilflos zappelnd auf dem Rücken liegen. Einem nach dem anderen verhilft der Mann, wieder auf die Beine zu kommen. Doch dann lässt er seinen Blick schweifen: überall nichts als Käfer, die auf dem Rücken liegen. Entschlossen dreht sich der Mann um und überlässt die Käfer ihrem Schicksal. - Nach Tagebucheintragungen des polnischen Schriftstellers Witold Gombrowicz.

Gerechtigkeit, Helfen, Sinnfrage

ab 14

Finger weg!

VC

Toby Leslie / Hugo Currie, Großbritannien 1999

9 Min., f., Kurzspielfilm

Ein Großstadtbahnhof. Eine junge Frau kauft Kekse, schlendert durch die Gänge und nimmt schließlich an einem Cafétisch Platz. Ein junger Mann kommt hinzu. Unbemerkt von der Frau zieht er eine Kekspackung aus seiner Tasche. Die junge Frau - in der Annahme, das seien ihre - ist irritiert, zögert und greift schließlich zu, was wiederum den Mann verblüfft. Die vermeintlich und der tatsächlich Bestohlene geraten um die Süßigkeit in einen nonverbalen Zweikampf, der sich zu einem Kräftemessen zwischen Mann und Frau entwickelt. Nach einem Gedicht von Sylvia Potts.

Frauen, Kommunikation, Männer, Rollenverhalten, Vorurteile

ab 12

Leben in einer Schachtel

DVD / VC

Bruno Bozetto, Italien 1967

7 Min., f., Trickfilm

Gezeigt wird das Leben der Menschen, das sich in grauen Schachteln vollzieht. Die Hauptfigur ist ein Männchen, das von seiner Kindheit bis zu seinem Tode zwischen zwei Schachteln hin und her rennt: zur Schule, zur Universität, zum Büro, zur Kirche, zum Krankenhaus usw. Erst seine letzte Ruhestätte liegt in einer farbigen Landschaft. Aber auch das Grab gleicht einer Schachtel.

Anpassung, Identität/Entfremdung, Sinnfrage, Träume

ab 12

Rain Is Falling

DVD / VC

Holger Ernst, Deutschland 2004

15 Min., f., Kurzspielfilm

In einem namenlosen fernen Land kümmert sich ein kleines Mädchen um seine kranke Mutter. Von weit her schleppt das Kind die schweren Wasserkrüge in das ärmliche Haus. Das Wasser ist in dieser von Dürre und Trockenheit geprägten Welt ein kostbares Gut, von dem kein Tropfen vergeudet werden darf. Als das Mädchen zuhause angekommen ist, beginnt es plötzlich heftig zu regnen. Nach und nach tropft es von der Decke. Überall stellt das Mädchen Gefäße auf, um das kostbare Regenwasser zu sammeln.

Armut, Familie, Kinder, Menschenrechte, Wasser

ab 8

Spin oder wenn Gott ein DJ wäre

DVD

Jamin Winans, USA 2005

9 Min., f., Kurzspielfilm

Ein DJ fällt vom Himmel. Mit Hilfe seiner Plattenteller ist er in der Lage, in den Ablauf der Dinge einzugreifen. Ein schwerer Unfall? Kein Problem. Der DJ macht das Geschehen rückgängig und gibt dem Ball, der den Unfall verursacht hat, einen anderen Drive. Doch ganz so einfach ist es nicht: die veränderte Bahn des Balls ruft eine neue Katastrophe hervor. Erst nach einer Reihe von Versuchen hat er die Situation im Griff und den Unfall verhindert. Doch dann fällt einem kleinen Mädchen die Puppe aus der Hand und zerbricht. Soll er erneut eingreifen?

Glaube, Gott/Gottesvorstellungen, Religion, Zufall

ab 14

Der Weg (Droga)

DVD

M. Kijowicz, Polen 1971

5 Min., sw., Trickfilm

Ein Mensch - mit dem Rücken zum Betrachter - geht einen Weg über Berge und Täler. Plötzlich gabelt sich der Weg. Der Mensch zögert. Der Wegweiser blinkt abwechselnd nach links und rechts. Der Mensch kann sich nicht entscheiden, wohin er gehen soll. Da teilt er sich: die eine Hälfte geht nach links, die andere nach rechts. Nach einiger Zeit vereinen die zwei Wege sich wieder, aber der Mensch passt nicht mehr zusammen: die linke Hälfte ist größer als die rechte.

Existenzielle Erfahrung, Identität, Konflikte

ab 14